



AMBIENT INNOVATION:

Ambient Innovation

CONTAINER-PLATTFORM IN DER CLOUD

Maßgeschneidert statt Einheitsbrei: Ambient Innovation entwickelt individuelle Webanwendungen, mobile Apps und Plattformen für Unternehmen. Für größtmögliche Flexibilität und Effizienz hat sich das 40-köpfige Entwickler-Team dabei auf Docker-Container und Kubernetes spezialisiert.

Außerdem entwickelt Ambient Innovation die Lösungen nicht nur, sondern betreibt sie auch im Auftrag von Unternehmen. Daraus entstehen langfristige Kundenbeziehungen – eine Strategie, die aufgeht: Seit 2015 steigerte das Unternehmen seinen Umsatz um jeweils 50 Prozent pro Jahr. Dafür nutzen die Entwickler unter anderem Cloud-Systeme, bis vor Kurzem vornehmlich von US-amerikanischen Anbietern.

Das änderte sich, als ein großer Energieversorger seine Vertriebsplattform in die Cloud heben wollte, die Ambient Innovation für ihn entwickelt hatte. Zuvor lief das System auf On-Premises-Servern von Stadtwerken. Um maximale Sicherheit und höchste Datenschutzerfordernisse gewährleisten zu können, suchte Ambient Innovation nach einem passenden Cloud Partner mit hoher Reputation.

AUF EINEN BLICK

Die Aufgabe: Ambient Innovation war auf der Suche nach einem geeigneten Cloud-Partner. Die wichtigsten Anforderungen an den künftigen Dienstleister: DSGVO-Konformität, ein geringes Vendor-Lock-in-Risiko sowie eine hohe Reputation.

Die Lösung: Im Zuge der Marktrecherche wurde das Unternehmen auf die Open Telekom Cloud aufmerksam. Heute nutzt Ambient Innovation drei Cluster mit insgesamt 14 virtuellen Maschinen für Test-, Produktiv- und Shared-Umgebungen. Außerdem nutzen die Kölner intensiv die Load-Balancer-Funktion, Object Based Storage (OBS) und den Cloud-Eye-Service (CES).

Die Vorteile: Ein größerer Kundenkreis: Auch bei besonders datenschutzsensiblen Unternehmen sind Lösungen von Ambient Innovation nun gefragt. OpenStack sorgt für ein geringes Vendor-Lock-in-Risiko. Und Experten der Telekom bieten bei Bedarf einen kompetenten Ansprechpartner auf Augenhöhe.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

DER KUNDE: AMBIENT INNOVATION

Ambient Innovation entwickelt individuelle, hochspezialisierte Anwendungen im Auftrag von Unternehmen – und ist damit sehr erfolgreich. Die Kölner haben sich auf die Arbeit mit Docker-Containern und Kubernetes spezialisiert und sich damit ein echtes Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. Gegründet 2009 als Spin-off der Universität zu Köln, beschäftigt die Softwareschmiede mittlerweile 40 Mitarbeiter und arbeitet für viele namhafte Kunden, darunter mehrere Stadtwerke, den Werbeflächenvermarkter Ströer und Stromstecker-Hersteller Mennekes.

DIE HERAUSFORDERUNG

Für die Stadtwerke einer Kommune hatte Ambient Innovation den Energiedachrechner entwickelt: Ein Tool, mit dem Kunden mit wenigen Klicks Kosten und Erträge für eine mögliche Solaranlage auf ihrem Dach ermitteln konnten. Im Laufe der Zeit wurde daraus eine umfassende Plattform, über die mittlerweile der komplette Wertschöpfungsprozess läuft – von der Kalkulation und der Bestellung bis zur Beauftragung entsprechender Dienstleister. Eine Plattform, die einem großen Energieversorger so gut gefiel, dass er sie kaufte. Um weiter wachsen zu können, sollte das komplette System in die Cloud gehoben werden.

Also machte sich Ambient Innovation auf die Suche nach einem geeigneten Anbieter. „Da mittlerweile 38 Stadtwerke und Dutzende unterschiedliche Dienstleister und Portale an die Plattform angebunden sind, war dem neuen Inhaber Datensicherheit und Datenschutz besonders wichtig“, sagt Dennis Gilliam, Gründer und Geschäftsführer von Ambient Innovation. „Ein US-amerikanischer Anbieter kam deshalb für die Rechtsabteilung des Energieversorgers unter keinen Umständen in Frage.“

DIE LÖSUNG

Auf der Suche nach einem deutschen, vertrauenswürdigen Anbieter mit hoher Reputation stieß der studierte Wirtschaftsinformatiker Gilliam auf das Solution Partner Programm, mit dem die Deutsche Telekom IT-Systemhäuser, Systemintegratoren und sonstige IT-Lösungsanbieter auf ihrem Weg in die Open Telekom Cloud unterstützt. Zu diesem Zweck bietet die Telekom Beratungen und Workshops mit Cloud-Experten an, die ihr Wissen an die Solution Partner weitergeben oder bei Fragen zur Verfügung stehen. Bei Bedarf erhalten Unternehmen darüber hinaus im Rahmen des Programms Marketing- und Vertriebsunterstützung.



„Unserem Kunden waren DSGVO-Konformität und ein geringes Vendor-Lock-in-Risiko besonders wichtig“: Dennis Gilliam, Gründer und Geschäftsführer von Ambient Innovation

DER KUNDENNUTZEN

„Man ist bei der Telekom nicht nur eine Nummer, sondern erhält Beratung und Unterstützung auf Augenhöhe“, sagt Gilliam, der mit seinem Unternehmen am Solution Partner Programm teilnimmt. „Dazu zählt zum Beispiel, dass ein Cloud-Experte für ein paar Tage bei uns vorbeikam und unser Cloud-Konstrukt auf Herz und Nieren prüfte.“

Inzwischen betreibt Ambient Innovation seine Plattform im Auftrag des Energieversorgers vollständig in der Open Telekom Cloud. Dabei nutzen die Entwickler Docker-Container und Kubernetes. 14 virtuelle Maschinen kommen dauerhaft zum Einsatz. Im Object Based Storage (OBS) legen Entwickler relevante Daten sicher ab. Mithilfe des Cloud-Eye-Services (CES) hat das Unternehmen alle Ressourcen jederzeit im Blick. Die Load-Balancing-Funktion sorgt für jederzeit ausreichende IT-Ressourcen bei größtmöglicher Effizienz. Aufgrund der offenen Cloud-Architektur OpenStack reduziert sich das Vendor-Lock-in-Risiko auf ein Minimum. „Und hinsichtlich Datenschutz“, sagt Gilliam, „bleiben für unsere Kunden mit der Open Telekom Cloud keine Fragen mehr offen.“



KONTAKT:

www.telekom.de/geschaeftskunden
Mail: geschaeftskunden@telekom.de

HERAUSGEBER:

Telekom Deutschland GmbH
Geschäftskunden
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



ERLEBEN, WAS VERBINDET.